

Bestellen im Online-Shop

Fortsetzung von Seite 1

„Da hat man so viel gelernt, das war wie bei der Sendung mit der Maus“, sagt Lena Will und lacht. Und dann hielten sie das erste Buch in den Händen. „Ein großartiger Moment. Da wird einem erst die ganze Bedeutung bewusst“, sagt sie. Natürlich hat die Erfüllung des Herzenswunsches auch Geld gekostet. Rund 10.000 Euro haben sie in die Umsetzung investiert, sagt der 31-Jährige.

Die beiden Geschichten in dem Erstlingswerk heißen „Die Magie des Frühlings“ und „Eine Symphonie“. Es gibt schon Ideen für eine Fortsetzung. „Erst mal freuen wir uns über das Buch jetzt. Aber wir haben schon Skripte, um daraus eine Reihe zu machen“, sagt Matteo Will. Denn während des Schreibens seien

**SCHULISCH**
ARBEITSBÜHNEN & BAUMASCHINEN


SCHULISCH-BUEHNEN.DE

Ihr Mietservice in:

Auf Bösselhagen 18a
31515 Wunstorf
T. 05031 516 44-00

Ringstraße 10
30457 Wettbergen
T. 0511 46 23 10

Bayernstraße 30
30855 Langenhagen
T. 0511 54 20 90-30

Wasserwerk Forst Esloh: Ostermunzeler Straße 1, 30926 Seelze-Dedensen

Tag der offenen Tür

Wasserwerk Forst Esloh

22. Juni 2025, 11– 17 Uhr, Eintritt frei

Buntes Rahmenprogramm:
Führungen, Infostände,
Hüpfburg, Torwand, Entchen angeln,
Retro-Spiele wie Hula Hoop und Bobby Car,
Bratwurst und mehr.



WASSERVERBAND
Garbsen-Neustadt

frisch. natürlich. vor Ort.

Gehrbreite 10-12 | 30823 Garbsen | Tel. 05137 8799-0
Fax 05137 8799-99 | service@wvgn.de | www.wvgn.de

FANTASIE
Since 1951

Endlich passende BHs!

In Ihrer Größe. Für jedes Alter. Für Sie.

Zum Beispiel Pippa Summer Garden von Fantasie. Von Umfang 65-95. So kann der Sommer beginnen.



BH LOUNGE
ENDLICH PASSENDE BHs

BH Lounge
Kestnerstr. 45a
30159 Hannover
Tel. 0511/546 175 23
bhlounge.de

Kommunen richten Forderungen an das Land Niedersachsen

Barsinghäuser Erklärung: 21 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Region Hannover fordern mehr Unterstützung

Barsinghausen. Nach einer zweitägigen Klausurtagung in Barsinghausen haben sich die 21 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Städte und Gemeinden in der Region Hannover und der Regionspräsident auf eine gemeinsame Erklärung verständigt. Mit der sogenannten Barsinghäuser Erklärung richten sie einen eindringlichen Appell vor allem an die niedersächsische Landesregierung, aber auch die Bundesregierung.

„Als Städte und Gemeinden stehen wir vor gewaltigen Herausforderungen. Wir brauchen jetzt klare Signale und konkrete finanzielle Unterstützung vor allem des Landes – sonst geraten zentrale Aufgaben der Daseinsvorsorge ins Wanken“, warnt Mirko Heuer, Bürgermeister der Stadt Langenhagen. Folgende Forderungen beinhaltet die gemeinsame Erklärung der Verwaltungschefs:

- 1. Mehr Geld für den Ganztag**
Die Einführung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung ab 2026 ist ein Kraftakt für alle Kommunen. Es fehlt an Personal, Räumen und Finanzierungssicherheit. Die Bürgermeister*innen fordern eine dauerhafte und auskömmliche finanzielle Beteiligung des Landes, um hochqualitativ Ganztagsangebote für Kinder zu ermöglichen.
- 2. Stärkung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)**
Angesichts steigender Mobilitätsansprüche, der notwendigen Verkehrswende und einer Bevölkerung von 1,2 Millionen Menschen in der Region muss der ÖPNV konsequent ausgebaut und modernisiert werden. Die Kommunen fordern vom Land, deutlich mehr Mittel zur Verfügung zu stellen für Betrieb, Infrastruktur und Tarifsysteme – insbesondere auch zur Umsetzung klimafreundlicher Mobilitätslösungen im ländlichen Raum. Auch der Bund ist hier gefordert, wenn es beispielsweise um die Finanzierung des Deutschlandtickets geht.
- 3. Digitalisierung vor Ort ermöglichen**
Von der digitalen Verwaltung bis zur Ausstattung von Schulen:
- 4. Förderung und Qualitätssicherung in Kindertagesstätten**
Die frühkindliche Bildung ist ein zentraler Baustein für Chancengleichheit und gesellschaftliche Teilhabe. Gleichzeitig geraten Kommunen durch steigende Betriebskosten, Fachkräftemangel und notwendige Investitionen in Gebäudesanierungen an ihre Grenzen. Die Bürgermeister*innen fordern daher eine umfassende Reform der Kita-Finanzierung, die sowohl den quantitativen Ausbau als auch die qualitative Weiterentwicklung sicherstellt. Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, fordern die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister zudem eine praxisorientiertere Ausbildung für Erzieherinnen und Erzieher mit tarifkonformer Bezahlung. Die Ausbildung wird attraktiver, wenn man nicht erst nach mehreren Jahren Ausbildung Geld verdient, sondern schon währenddessen. Andere Bundesländer haben dies bereits eingeführt.
- 5. Zukunftssichere Krankenhausversorgung gewährleisten**
Die kommunalen Krankenhäuser in der Region Hannover sind tragende Säulen der medizinischen Versorgung. Im Zuge der bundesweiten Krankenhausreform warnen die Bürgermeister*innen vor einer weiteren finanziellen Überlastung der kommunalen Träger wie dem Klinikum Region Hannover. Sie fordern vom Land Niedersachsen klare Zusagen zur Investitionsförderung, zur Standortsicherung und zur strukturellen Unterstützung kommunaler Kliniken. Die regionale Gesundheitsversorgung müsse wohnortnah, verlässlich und hochqualitativ bleiben – auch im ländlichen Raum.

„Die Barsinghäuser Erklärung ist ein starkes Signal kommunaler Geschlossenheit“, betont Regionspräsident Steffen Krach. „Die Städte und Gemeinden in der Region Hannover ziehen an einem Strang und wir wollen gemeinsam mit Bund und Land daran arbeiten, dass es flächendeckend gute Lebensbedingungen für die Menschen gibt. Wir tun dafür, was wir können, brauchen aber an manchen Stellen noch mehr Rückendeckung durch die Bundes- und Landesregierung, insbesondere, wenn es um Investitionen geht. Es kommt jetzt darauf an, dass die beschlossene und zugesagten Mittel schnell und unbürokratisch zur Verfügung gestellt werden.“

Neben den Forderungen an die Landespolitik haben sich die Kommunen mit der Region Hannover auf konkrete Maßnahmen verständigt, um die Entwicklung in der Region aktiv zu gestalten:

- 1. Wohnungsmonitoring**
Die Region wird ein umfassendes Monitoring-System zur Wohnraumentwicklung einführen, um Wohnungsbedarfe frühzeitig zu erkennen und zielgerichtet darauf reagieren zu können – etwa bei Neubau, sozialem Wohnungsbau oder altersgerechtem Wohnen. So sollen künftige Planungen besser abgestimmt und Bedarfe vor Ort transparenter gemacht werden.
- 2. Prüfung gemeinsamer Maßnahmen zur Sauberkeit und Ordnung**
Konkret wird geprüft, ob eine koordinierte Videoüberwachung an einzelnen Wertstoffinseln rechtlich und organisatorisch möglich ist – als Reaktion auf zunehmenden Vandalismus und illegale Müllentsorgung.
- 3. Austausch von Best-Practice-Beispielen**
Erfolgreiche Lösungsansätze aus einzelnen Kommunen – etwa in der Bildungs-, Ener-gie- oder Verwaltungsarbeit – sollen systematisch geteilt und nutzbar gemacht werden.

„Wir erwarten nicht nur Unterstützung – wir zeigen auch, dass wir als kommunale Familie gemeinsam Verantwortung übernehmen und dementsprechend handeln“, so Ramona Schumann, Bürgermeisterin der Stadt Pattensen abschließend.

Wildvogelhilfe mit Augenmaß

Fachgerechter Umgang mit Jungvögeln – der NABU Niedersachsen gibt Orientierung für besorgte Finderinnen und Finder

Region Hannover. Der NABU Niedersachsen appelliert an alle Naturfreundinnen und -freunde, vermeintlich hilflose Jungvögel am Boden nicht vorschnell einzusammeln. „Was auf den ersten Blick nach einem Notfall aussieht, gehört in den meisten Fällen zur normalen Entwicklung vieler Vogelarten“, erklärt Bärbel Rogoschik, Leiterin des NABU-Artenschutzentrums in Leiferde.

In der aktuellen Brutzeit befinden sich viele Jungvögel bereits in der sogenannten Ästlingsphase. Dabei wirken sie oft unbeholfen, sitzen im Gras oder hüpfen am Boden umher – ein Anblick, der bei vielen Menschen Mitleid und den Wunsch auslöst zu helfen. Doch genau das kann den jungen Tieren schaden.

„Ästlinge haben das Nest bereits freiwillig verlassen, obwohl sie noch nicht richtig fliegen können“, so Rogoschik. „Sie tragen schon ein Federkleid und werden weiterhin von ihren Eltern betreut und gefüttert – oft aus sicherer Entfernung, wenn Menschen in der Nähe sind.“

Wer unsicher ist, ob ein Jungvogel Hilfe braucht, sollte sich drei einfache Fragen stellen: Hat der Jungvogel noch kein Federkleid? Wirkt er verletzt oder apathisch? Drohen unmittelbare Gefahren, etwa durch Katzen? Wenn alle drei Fragen mit „Nein“ beantwortet werden können, ist keine Hilfe nötig.

Der Jungvogel ist in der Natur am besten aufgehoben. Ist das Tier jedoch verletzt, ohne Federkleid oder konkreten Gefahren ausgesetzt, ist behutsames Eingreifen erlaubt. So kann ein noch nackter Nestling vorsichtig ins Nest zurückgesetzt werden – entgegen weit verbreiteter Mythen nehmen Eltern ihren Nachwuchs auch nach Berührung durch den Menschen wieder an.

Im Zweifel kann ein vermeintlich gefährdeter Ästling in ein nahegelegenes Gebüsch gesetzt werden – aber bitte nicht weiter als 20 Meter vom Fundort entfernt, damit die Eltern ihr Junges wiederfinden. Diese suchen bis zu 24 Stunden nach ihrem Nachwuchs.

„Leider landen jedes Jahr viele gesunde Ästlinge in unserer Auffangstation, weil sie fälschlich als hilfsbedürftig eingestuft wurden“, berichtet Rogoschik. „Doch die enge Prägung auf die Vogeleltern führt dazu, dass sie sich bei uns kaum füttern lassen – mit oft tragischem Ausgang.“

Der NABU bittet daher dringend: Lassen Sie Jungvögel in der Natur. Die beste Hilfe ist ein naturnahes Umfeld mit genügend Versteckmöglichkeiten. Weitere Informationen gibt es beim NABU-Artenschutzzentrum Leiferde unter www.nabuzentrum-leiferde.de.



Hausrotschwanz-Fütterung: Selbst unbeholfen wirkende Jungvögel sollten von Menschen laut NABU in vielen Fällen lieber in Ruhe gelassen werden.

FOTO: JAN PIECHA/NABU

Sommerseminar: Achtsamkeit und Bogenschießen

Barsinghausen. Ein zweitägiges Einführungsseminar in das intuitive Bogenschießen gibt es am auf dem Gelände des Schützenvereins Barsinghausen, Waldgaststätte Ritzener Höhe, am Sonntag und Montag, 27. und 28. Juli. Der Kurs ist für Einsteigerinnen und Einsteiger gedacht und kombiniert Meditation, eine entspannte Auszeit in freier Natur und die Einführung ins Bogenschießen mit Fokus auf Körper- und Selbstwahrnehmung. Die Kosten betragen 280 Euro inklusive Verpflegung und einer 20-minütigen Wellnessmassage am zweiten Tag. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.bogenherz.de.

Überraschungskonzert mit Alexey Chernov

Gehrden. In der Konzertreihe Weltklassik am Klavier haben die Organisatorinnen für Sonntag, 6. Juli, um 17 Uhr im Gehrden Rathaus ein besonderes Überraschungskonzert geplant. Unter dem Titel „Quasi una phantasy – Mondschein und der Herr der Ringe“ spielt Alexey Chernov. Er präsentiert Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Sergej Rachmaninow, Alexander Skrjabin, Ludwig van Beethoven, Maurice Ravel und Richard Wagner. Der Eintritt kostet für Erwachsene 30 Euro. Alle bis 18 Jahre erhalten kostenfreien Eintritt.

Eine Reservierung ist unter Telefon (0151) 12585527, per E-Mail an info@weltklassik.de oder im Internet unter www.weltklassik.de.



Friedrich Meinecke
Bestattungsinstitut Inb. Gesine Redlich



FEUERBESTATTUNG
ALLES KEHRT ZU SEINEN ANFÄNGEN ZURÜCK.

Friedrich Meinecke Bestattungsinstitut
Brinkstraße 22 A · 30890 Barsinghausen

05105-8919
www.bestattungen-meinecke.de



bloomert
SHORT LAUNDRY

Miele-Qualität für Bettdecken, Topper & mehr

Riesige Kapazität, unschlagbare Preise – der einzige **Waschsalon** in Garbsen!

- ✓ Waschmittel, Desinfektionsmittel & Weichspüler inklusive – automatische Dosierung
- ✓ Preise ab 5,50 €



Nord-West-Zentrum
Havelser Str. 2-8,
30823 Garbsen

05161 / 9492915
www.smart-laundry.de
service@realbay-gmbh.de

La
109. Cascina Musicale

Freitag, 20. Juni 2025 · ab 17 Uhr

Hamelner Straße 12
30974 Wennigsen

Tauchen Sie ein in einen Abend voller Genuss – für die Ohren und den Gaumen! Lassen Sie sich von bezaubernden Stimmen der niedersächsischen Staatsoper verzaubern. Genießen Sie ein exklusives 4-Gänge-Menü in stilvollem Ambiente.

Gast-Tenor:
Khvichea Khozrevanidze (Theater Darmstadt)

Leitung:
Tatiana Bergh & Giorgi Darbaidze

Preis: 97.– € pro Person

Verpassen Sie nicht dieses unvergessliche Erlebnis – sichern Sie sich Ihre Plätze!

Jetzt reservieren!
Kartenvorverkauf ab sofort!

☎ **Tel: 05109 – 6 45 42**

☎ **Mobil: 01575 361 80 28**

@ **E-Mail: info@lacascina.de**

🌐 **<http://www.lacascina.de>**